

Stenographischer Bericht

1. Sitzung des Steiermärkischen Landtages

XI. Gesetzgebungsperiode – 18. Oktober 1986

Inhalt:

Personalien:

- Berufung von vier Abgeordneten als vorläufige Schriftführer (1).
- Angelobung der Abgeordneten (1).

Wahlen:

- Wahl des Präsidenten des Steiermärkischen Landtages (2).
Redner: Landeshauptmann Dr. Krainer (2).
- Wahl des zweiten Landtagspräsidenten (2).
Redner: Erster Landeshauptmannstellvertreter Gross (2).
- Wahl des dritten Landtagspräsidenten (3).
Redner: Landeshauptmann Dr. Krainer (3).
- Ansprache des neu gewählten Präsidenten des Steiermärkischen Landtages Franz Wegart (3).
- Wahl der Schriftführer und Ordner (4).
- Wahlen in die Landtagsausschüsse (4).

Beginn: 9.30 Uhr.

Präsident Wegart: Meine Damen und Herren!

Es findet heute die erste Sitzung in der XI. Gesetzgebungsperiode statt.

Gemäß Paragraph 11 Absatz 2 des Landesverfassungsgesetzes und Paragraph 1 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Steiermärkischen Landtages hat der Präsident des bisherigen Landtages den neugewählten Landtag binnen vier Wochen nach der Wahl einzuberufen, die Angelobung der Abgeordneten durchzuführen und die Wahl des Vorstandes des neuen Landtages nach den Bestimmungen der Landtagsgeschäftsordnung zu leiten. Den Präsidenten des bisherigen Landtages obliegt daher der Vorsitz im neugewählten Landtag bis zur Wahl eines Präsidenten.

In diesem Sinne eröffne ich nach der Landtagswahl vom 21. September 1986 die erste Sitzung des Steiermärkischen Landtages in der XI. Gesetzgebungsperiode.

Die Tagesordnung wurde Ihnen bekanntgegeben.

Wird dagegen ein Einwand erhoben?

Das ist nicht der Fall.

Bei Neueröffnung des Landtages beruft in der ersten Sitzung der Präsident des bisherigen Landtages gemäß Paragraph 4 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Steiermärkischen Landtages vier Abgeordnete zur vorläufigen Besorgung der Geschäfte der Schriftführer.

Im Einvernehmen mit den Obmännern der im Landtag vertretenen Parteien berufe ich zu dieser vorläufigen Besorgung der Geschäfte der Schriftführer die Abgeordneten Prof. Dr. Karl Eichtinger, Dr. Lindi Kalnoky, Margareta Meyer und Alfred Sponer.

Gemäß Paragraph 11 Absatz 3 des Landes-Verfassungsgesetzes und Paragraph 6 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Steiermärkischen Landtages hat jeder Abgeordnete in der ersten Landtagssitzung, an der er teilnimmt, unverbrüchliche Treue der Republik Österreich und dem Land Steiermark, stete und volle Beobachtung der Verfassungsgesetze und aller anderen Gesetze des Bundes und des Landes Steiermark und gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten zu geloben.

Ich ersuche nun den Schriftführer, Abgeordneten Prof. Dr. Karl Eichtinger zu mir heraufzukommen, die Angelobungsformel und sodann die Namen der Abgeordneten zu verlesen. Die Abgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Angelobung durch die Worte „ich gelobe“ zu leisten.

Die Damen und Herren des Hohen Hauses bitte ich, sich zu diesem Zweck von den Sitzen zu erheben.

(Verlesung der Angelobungsformel und der Namen der Abgeordneten durch Abgeordneten Prof. Dr. Karl Eichtinger.)

Abg. Prof. Dr. Eichtinger: Ich gelobe unverbrüchliche Treue der Republik Österreich und dem Land Steiermark, dann stete und volle Beobachtung der Verfassungsgesetze und aller anderen Gesetze des Bundes und des Landes Steiermark und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.

Bacher Johann: Ich gelobe.

Buchberger Rupert: Ich gelobe.

Dr. Dorfer Leopold Johann: Ich gelobe.

Prof. Dr. Eichtinger Karl: Ich gelobe.

Erhart Alois: Ich gelobe.

Freitag Alexander: Ich gelobe.

Fuchs Wilhelm: Ich gelobe.

Gennaro Kurt: Ich gelobe.

Göber Emmy: Ich gelobe.

Gottlieb Peter: Ich gelobe.

Grillitsch Gottfried: Ich gelobe.

Hammer Kurt: Ich gelobe.

Hammerl Georg: Ich gelobe.

Harmtodt Alois: Ich gelobe.

Dr. Hirschmann Gerhard: Ich gelobe.

Dr. Kalnoky Lindi: Ich gelobe.

Kammerlander Hartgunde: Ich gelobe.

Kanduth Richard: Ich gelobe.

Kirner Johann: Ich gelobe.

Klasnic Waltraud: Ich gelobe.

Kohlhammer Walter: Ich gelobe.

Kollmann Franz: Ich gelobe.

Dipl.-Ing. Dr. Korber Josef: Ich gelobe.

Kröll Hermann: Ich gelobe.
 Dr. Lopatka Reinhold: Ich gelobe.
 Dr. Maitz Karl: Ich gelobe.
 Meyer Margareta: Ich gelobe.
 Minder Erna: Ich gelobe.
 Neuhold Johann: Ich gelobe.
 Ofner Franz: Ich gelobe.
 Ofner Günther: Ich gelobe.
 Dr. Pfohl Friedrich: Ich gelobe.
 Pinegger Adolf: Ich gelobe.
 Pörtl Erich: Ich gelobe.
 Prieschl Klaus: Ich gelobe.
 Purr Reinhold: Ich gelobe.
 Pusswald Hermine: Ich gelobe.
 Mag. Rader Ludwig: Ich gelobe.
 Rainer Karl: Ich gelobe.
 Reicher Johann: Ich gelobe.
 Dipl.-Ing. Schaller Hermann: Ich gelobe.
 Univ.-Prof. Dr. Schilcher Bernd: Ich gelobe.
 Schrammel Josef: Ich gelobe.
 Schützenhöfer Hermann: Ich gelobe.
 Schwab Hubert: Ich gelobe.
 Sponer Alfred: Ich gelobe.
 DDr. Steiner Hans: Ich gelobe.
 Ing. Stoisser Hans: Ich gelobe.
 Dr. Strenitz Dieter: Ich gelobe.
 Trampusch Franz: Ich gelobe.
 Tschernitz Erich: Ich gelobe.
 Vollmann Karlheinz: Ich gelobe.
 Wegart Franz: Ich gelobe.
 Weilharter Engelbert: Ich gelobe.
 Zdarsky Annemarie: Ich gelobe.
 Zellnig Franz: Ich gelobe.

Präsident: Ich danke, damit haben alle anwesenden Abgeordneten die Angelobung geleistet.

Ich weise darauf hin, daß die Mitglieder des Steiermärkischen Landtages die nach dem Unvereinbarkeitsgesetz anzeigepflichtigen Funktionen nur mit Zustimmung des Landtages ausüben können.

Weiters gebe ich bekannt, daß jedem Abgeordneten über seinen Wunsch ein Lichtbildausweis ausgestellt werden kann. Diese Ausweise können in der Landtagspräsidialkanzlei gegen Abgabe eines Lichtbildes angefordert werden.

Nach Paragraph 54 der Geschäftsordnung des Steiermärkischen Landtages sind Wahlen im Hause mit Stimmzettel vorzunehmen, wenn nicht einstimmig die Wahl in anderer Form beschlossen wird.

Im Einvernehmen mit den Obmännern der im Hause vertretenen Parteien schlage ich vor, die auf der heutigen Tagesordnung stehenden Wahlen durch Erheben einer Hand durchzuführen.

Wer mit diesem Vorschlag einverstanden ist, den bitte ich um ein Händenzeichen.

Mein Vorschlag ist einstimmig angenommen.

Wir kommen zur Wahl des Landtagspräsidenten. Ich ersuche den bisherigen zweiten Landtagspräsidenten, Frau Annemarie Zdarsky, den Vorsitz zu übernehmen.

(Übernahme des Vorsitzes durch Frau Präsident Annemarie Zdarsky.)

Präsident Zdarsky: Ich übernehme den Vorsitz und ersuche um einen Vorschlag für die Wahl zum Landtagspräsidenten. Ich bitte Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Krainer um diesen Vorschlag.

Landeshauptmann Dr. Krainer: Ich schlage dem Hohen Landtag als ersten Landtagspräsidenten Franz Wegart vor. (Allgemeiner Beifall.)

Präsident Zdarsky: Zu diesem Wahlvorschlag liegt keine Wortmeldung vor. Ich ersuche daher die Abgeordneten, die mit diesem Wahlvorschlag einverstanden sind, zum Zeichen der Zustimmung die Hand zu erheben.

Danke, der Wahlvorschlag ist somit einstimmig angenommen.

Ich frage nunmehr Herrn Präsidenten Franz Wegart, ob er die Wahl annimmt.

Präsident Wegart: Ich nehme die Wahl an. (Allgemeiner starker Beifall.)

Präsident Zdarsky: Ich übergebe dem neugewählten Landtagspräsidenten den Vorsitz und darf ihn herzlich beglückwünschen. (Allgemeiner starker Beifall.)

(Übernahme des Vorsitzes durch Landtagspräsident Franz Wegart.)

Präsident Wegart: Wir kommen nun zur Wahl des zweiten Landtagspräsidenten.

Ich ersuche Herrn Landeshauptmannstellvertreter Hans Gross um Bekanntgabe des Vorschlages der Sozialistischen Partei Österreichs.

Landeshauptmannstellvertreter Gross: Für die Funktion des zweiten Landtagspräsidenten schlage ich Frau Annemarie Zdarsky vor.

Präsident: Sie haben den Wahlvorschlag gehört. Wer für diese Wahl ist, möge zum Zeichen der Annahme eine Hand erheben.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest. Ich frage die Frau Präsident Annemarie Zdarsky, ob sie die Wahl annimmt.

Präsident Zdarsky: Ich nehme die Wahl an. (Allgemeiner starker Beifall.)

Präsident Wegart: Frau Präsident, ich beglückwünsche Sie zur Wahl und bitte Sie, auf dem Präsidiumssitz zu meiner Linken Platz zu nehmen.

Nach der Zusammensetzung des neugewählten Landtages fällt der dritte Landtagspräsident an die Fraktion der Österreichischen Volkspartei. Ich bitte Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Krainer um einen Wahlvorschlag.

Landeshauptmann Dr. Josef Krainer: Ich schlage als dritten Präsidenten des Steiermärkischen Landtages Frau Waltraud Klasnic vor.

Präsident: Meine Damen und Herren, Sie haben den Vorschlag gehört. Ich bitte Sie, wenn Sie diesem Vorschlag zustimmen, um ein Zeichen mit der Hand.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Ich frage die Frau Präsident Waltraud Klasnic, ob Sie die Wahl annimmt.

Präsident Klasnic: Ich nehme die Wahl an. (Allgemeiner starker Beifall.)

Präsident Wegart: Frau Präsident Klasnic, ich beglückwünsche auch Sie zur Wahl und bitte Sie ebenfalls, auf dem Präsidiumssitz zu meiner Rechten Platz zu nehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren! Hohes Haus!

Es entspricht einer guten alten Sitte, daß der Präsident in der ersten Sitzung des neugewählten Landtages für seine Wahl dem Hohen Haus den Dank ausspricht.

Es ist mir darüber hinaus aber auch ein Anliegen, Ihnen zu danken, weil diese Wahl ja ein Zeichen des Vertrauens und der Verbundenheit ist, die Sie, meine Frauen und Herren Abgeordneten, dem neugewählten Präsidium persönlich entgegenbringen.

So spreche ich den Dank nicht nur in meinem Namen aus, sondern auch im Namen der zweiten Präsidentin, Frau Annemarie Zdarsky, und der dritten Präsidentin, Frau Waltraud Klasnic.

Wir werden uns bemühen, uns dieses Vertrauens würdig zu erweisen, und alles in unseren Kräften Liegende tun, um der Verantwortung, die Sie uns übertragen haben, objektiv, rechtsbewußt, verfassungstreu und ausgleichend gerecht zu werden.

Die Wochen des Wahlkampfes, der diesmal ein kurzer war, sind vorbei. Es war, wie ich feststellen darf, ein fairer Wahlkampf, eine Wahlwerbung, in der, wie das in einer Demokratie üblich ist, von allen politischen Lagern versucht wurde, den eigenen Standpunkt herauszustellen, ihn abzugrenzen und um Zustimmung zu werben.

Der Wähler, den unsere Schweizer Nachbarn zu Recht als den Souverän des Staates bezeichnen, hat am 21. September sein Votum abgegeben.

Wir haben die Entscheidung zur Kenntnis genommen. Auf Grund dieses Votums ist der neue Landtag gebildet worden und heute zum erstenmal zusammengetreten.

Dieser Landtag ist nicht nur ein Abbild der politischen Kräfteverhältnisse in unserem Land, er ist ein Spiegelbild der Bevölkerung, ein Querschnitt durch alle gesellschaftlichen und sozialen Schichten. Die Frauen und Herren Abgeordneten kommen aus den verschiedensten Landesstellen und Berufen, sie gehören jüngeren und älteren Jahrgängen an, sie sind die in geheimer Wahl gewählte Volksvertretung, wie sie nur in einer parlamentarischen Demokratie möglich ist und Bestand hat.

Diese parlamentarische Demokratie steckt heute weltweit in einer Bewährungsprobe.

Sagen wir das, gerade an einem Tag wie diesem, in aller Offenheit.

Einerseits macht sich unter den Bürgern da und dort eine gewisse Verdrossenheit bemerkbar, weil gewissen Entgleisungen, Entartungen und Fehlentwicklungen, wie sie nun einmal vorkommen, wo Menschen am Werk sind, nicht immer mit der nötigen Energie und Entschiedenheit zu Leibe gerückt wird.

Die Gefahr, das Kind mit dem Bad auszugießen, ist unübersehbar.

Auf der anderen Seite versuchen extreme Elemente, mit verzerrend-vordergründigen Schlagworten, mit Überspitzungen und weltfremden Parolen die Basis zu erschüttern, auf der die demokratischen Staaten gebaut sind, Terror und Extremismus haben auch vor unserem Land nicht haltgemacht. Umsomehr gilt es, die Sicherheit der Bürger und die Lebensfähigkeit der politischen Demokratie immer wieder unter Beweis zu stellen und mit aller Entschiedenheit zu verteidigen, dabei aber nicht die Grenzen der Rechtsstaatlichkeit zu überschreiten, um die Überzeugungskraft dieser parlamentarischen Demokratie zu erhalten.

Bekennen wir uns auch ganz unmißverständlich zum Parteienstaat, nicht weil wir diese Parteien über alles lieben, sondern weil eine parlamentarische Demokratie ohne politische Parteien nicht existieren kann.

Die Parteien sind es, die maßgeblich die politische Willensbildung in unserem Land formen.

Allerdings hängt die Lebensfähigkeit der parlamentarischen Demokratie von der Qualität dieser politischen Parteien ab, von der Stabilität des Parteiensystems und von der Entschlossenheit dieser Parteien, sich immer wieder zu erneuern.

Alles das sind keine Neuigkeiten.

Diese Erkenntnisse gehören gewissermaßen zu unserem politischen ABC.

Sie können aber nicht oft genug gesagt werden.

Gerade in unserer Zeit, weil tiefverwurzelte Vorurteile gegenüber dem Parteienwesen immer wieder auftauchen und von gewissen Seiten auch ganz bewußt gefördert werden. Es hieße die Augen vor der Realität zu verschließen, ein latentes Unbehagen an unserem Parteienwesen zu verschweigen.

Es liegt nicht zuletzt an den Frauen und Herren Abgeordneten, diesem Unbehagen nicht nur in Worten, sondern vor allem in Taten und im Wirken entgegenzutreten.

Es gibt keinen Ersatz für ein gutes Beispiel und für ein Vorbild. Diese Philosophie bitte ich Sie vor allem zu beachten.

Achten wir daher in den Jahren der vor uns liegenden Legislaturperiode auf die Würde dieses Hohen Hauses. Was nicht heißen soll, daß die politischen Parteien auf die Auseinandersetzung verzichten. Wahre Demokratie muß eine streitbare Demokratie sein.

Angesichts der Vielfalt der Meinungen und sozialen Konflikte kann es keine Übereinstimmung in allen Belangen geben.

Rivalisierende Interessen sind legal.

Die politische Willensbildung soll in einem offenen Prozeß der Auseinandersetzung vor sich gehen.

Entscheidend ist lediglich der Stil, die politische Kultur, in der diese Auseinandersetzung erfolgt, wo wir gar nicht zimperlich zu sein brauchen.

Ein Parlament ist kein Mädchenpensionat, wobei allerdings in den heutigen Mädchenpensionaten von dieser Zimperlichkeit auch nicht mehr viel vorhanden sein soll.

In dieser Gesinnung, meine Frauen und Herren Abgeordneten, begrüße ich Sie in diesem Hohen Haus.

Ich begrüße die vielen langjährigen Mitglieder in dieser Landstube, die wiedergewählt worden sind.

Ich begrüße vor allem die neuen Volksvertreter, die heute zum erstenmal in dieser ehrwürdigen Landstube Platz genommen haben.

Sie kommen mit Ideen und Vorstellungen, die noch nicht dem Abnützungsprozeß der Routine und täglichen Praxis unterworfen sind.

Ich möchte auch den ausgeschiedenen Mitgliedern des Hohen Hauses für ihre Tätigkeit danken, die sie im Interesse der steirischen Bevölkerung ausgeübt haben.

Die Medien bitte ich, von hier aus uns in dieser Legislaturperiode zu begleiten und um eine faire Berichterstattung bemüht zu sein.

Gehen wir an die Arbeit.

Die Herausforderungen, die an uns gestellt werden, sind groß wie schon lange nicht mehr.

Wir stehen vor großen wirtschaftlichen und sozialen Problemen.

Nehmen wir die Herausforderung an.

Mit Mut, Geschick und ein wenig Glück werden wir erfolgreich sein.

Erteilen wir den Untergangspropheten unserer Tage durch unsere Arbeit eine Absage.

Treten wir mit Tatkraft jenen Parolen entgegen, die behaupten, daß unser Land, daß unsere jungen Leute keine Zukunft haben. Wenn wir an diese Zukunft glauben, werden wir die Probleme auch lösen.

Als Präsident dieses Hohen Hauses werde ich bestrebt sein, meinen Teil dazu beizutragen.

Nach bestem Wissen und Gewissen.

Ich werde mich bemühen, wie es mir die Geschäftsordnung auferlegt, die Würde und Rechte des Landtages zu schützen. Ich werde für die Einhaltung der Ordnung und der parlamentarischen Spielregeln sorgen und immer bestrebt sein, ein objektiver Vorsitzender für alle in diesem Haus vertretenen politischen Fraktionen zu sein.

Ich bitte Sie, mich bei dieser schönen, wenn auch sicherlich nicht leichten Aufgabe zu unterstützen. Gemeinsam werden wir es schaffen.

Dem Hohen Haus rufe ich den Bergmannsgruß zu Glück auf! für unsere Arbeit. (Allgemeiner starker Beifall.)

Wir kommen nun zur Wahl der Schriftführer und Ordner. Gemäß Paragraph 4 der Geschäftsordnung des Steiermärkischen Landtages wählt der Landtag aus seiner Mitte vier Schriftführer. Es wurden folgende Wahlvorschläge eingebracht:

Von der Österreichischen Volkspartei:

Herr Abgeordneter Prof. Dr. Karl Eichtinger und Frau Abgeordnete Dr. Lindi Kalnoky.

Von der Sozialistischen Partei Österreichs:

Frau Abgeordnete Margareta Meyer und Herr Abgeordneter Alfred Sponer.

Ich ersuche die Abgeordneten, die diesen Wahlvorschlägen zustimmen, um ein Händezichen.

Die von mir genannten Abgeordneten sind somit als Schriftführer gewählt.

Nach Paragraph 5 der Geschäftsordnung des Steiermärkischen Landtages werden weiters vier Ordner vom Landtag aus seiner Mitte gewählt. Für diese Wahl liegen folgende Wahlvorschläge vor:

Von der Österreichischen Volkspartei:

Herr Abgeordneter Josef Schrammel und Herr Abgeordneter Hubert Schwab.

Von der Sozialistischen Partei Österreichs:

Herr Abgeordneter Kurt Hammer und Herr Abgeordneter Karl Rainer.

Wer mit diesen Wahlvorschlägen einverstanden ist, den bitte ich um ein Zeichen mit der Hand.

Die von mir genannten Abgeordneten sind somit als Ordner gewählt.

Mit dem nächsten Tagesordnungspunkt kommen wir zur Wahl der Landtagsausschüsse.

Gemäß Paragraph 18 Landes-Verfassungsgesetz und Paragraph 15 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Steiermärkischen Landtages werden zur Vorbereitung der Verhandlungsgegenstände Ausschüsse gewählt, wobei der Landtag von Fall zu Fall die Anzahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder und die Verhältniszahl, nach der die Wahl vorzunehmen ist, bestimmt.

Ebenfalls im Einvernehmen mit den Obmännern der im Hohen Haus vertretenen Parteien schlage ich die Einsetzung folgender Ausschüsse vor:

Ausschuß für Arbeitsplatzsicherung und neue Technologien:

Elf Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis sechs ÖVP zu fünf SPÖ.

Finanz-Ausschuß:

15 Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis acht ÖVP zu sechs SPÖ zu eins FPÖ.

Gemeinde-Ausschuß:

Neun Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis fünf ÖVP zu vier SPÖ.

Ausschuß für Gesundheit:

Neun Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis fünf ÖVP zu vier SPÖ.

Ausschuß für Jugend, Familie und Konsumentenschutz:

Neun Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis fünf ÖVP zu vier SPÖ.

Kontroll-Ausschuß:

19 Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis zehn ÖVP zu sieben SPÖ zu eins FPÖ zu eins VGÖ-AL.

Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft:

Neun Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis fünf ÖVP zu vier SPÖ.

Petitions-Ausschuß:

15 Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis acht ÖVP zu fünf SPÖ zu eins FPÖ zu eins VGÖ-AL.

Sozial-Ausschuß:

Neun Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis fünf ÖVP zu vier SPÖ.

Ausschuß für Umweltschutz:

Neun Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis fünf ÖVP zu vier SPÖ.

Verfassungs-, Unvereinbarkeits- und Immunitäts-Ausschuß:

19 Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis zehn ÖVP zu sieben SPÖ zu eins FPÖ zu eins VGÖ-AL.

Ausschuß für Verkehr und Infrastruktur:

Neun Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis fünf ÖVP zu vier SPÖ.

Volksbildungs-Ausschuß:

Neun Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis fünf ÖVP zu vier SPÖ.

Wirtschafts- und Raumordnungs-Ausschuß:

Elf Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis sechs ÖVP zu fünf SPÖ.

Ausschuß für Wissenschaft und Forschung:

Neun Mitglieder beziehungsweise Ersatzmitglieder im Verhältnis fünf ÖVP zu vier SPÖ.

Die Damen und Herren des Hohen Hauses, die diesen Vorschlägen zustimmen, bitte ich um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Bevor ich in der Tagesordnung weiterfahre, ist es mir eine Ehre und Auszeichnung, eine Delegation der Freien Demokratischen Partei Darmstadt unter der Leitung von Dr. Hermann Kleinstück und Landtagsabgeordneten Hanne Pfengg vom Hessischen Landtag begrüßen zu dürfen. (Allgemeiner Beifall.)

Wir kommen nun zum eigentlichen Wahlvorgang:

Ausschuß für Arbeitsplatzsicherung und neue Technologien:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Prof. Dr. Karl Eichinger, Gottfried Grillitsch, Dr. Karl Maitz, Erich Pörtl, Reinhold Purr, Hermann Schützenhöfer.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Dr. Leopold Johann Dorfer, Alois Harms, Franz Kollmann, Hermann Kröll, Dipl.-Ing. Hermann Schaller, Josef Schrammel.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Peter Gottlieb, Kurt Hammer, Klaus Prieschl, Karl Rainer, Erich Tschernitz.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Alois Erhart, Kurt Gennaro, Franz Ofner, Johann Reicher, Karlheinz Vollmann.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Finanz-Ausschuß:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Präsident Rupert Buchberger, Emmy Göber, Dr. Gerhard Hirschmann, Richard Kanduth, Franz Kollmann, Univ.-Prof. Dr. Bernd Schilcher, Hubert Schwab, Präsident Ing. Hans Stoisser.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Dr. Leopold Johann Dorfer, Prof. Dr. Karl Eichinger, Gottfried Grillitsch, Dr. Karl Maitz, Adolf Pinegger, Dr. Friedrich Pfohl, Hermine Pusswald, Josef Schrammel.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Alois Erhart, Günther Ofner, Karl Rainer, Alfred Sponer, Dr. Dieter Strenitz, Erich Tschernitz.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Alexander Freitag, Peter Gottlieb, Johann Kirner, Walter Kohlhammer, Franz Trampusch, Franz Zellnig.

Die Freiheitliche Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglied den Abgeordneten Mag. Ludwig Rader.

Als Ersatzmitglied den Abgeordneten Engelbert Weilharter.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Der Antrag ist mit Stimmenmehrheit angenommen.

Gemeinde-Ausschuß:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Alois Harms, Hermann Kröll, Dr. Karl Maitz, Johann Neuhold, Adolf Pinegger.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Rupert Buchberger, Wilhelm Fuchs, Erich Pörtl, Hermine Pusswald, Josef Schrammel.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Kurt Hammer, Georg Hammerl, Günther Ofner, Franz Trampusch.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Peter Gottlieb, Margareta Meyer, Klaus Prieschl, Karlheinz Vollmann.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Ausschuß für Gesundheit:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Johann Bacher, Dr. Lindi Kalnoky, Richard Kanduth, Franz Kollmann, Univ.-Prof. Dr. Bernd Schilcher.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Wilhelm Fuchs, Gottfried Grillitsch, Alois Harms, Josef Schrammel, Hermann Schützenhöfer.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Walter Kohlihammer, Margareta Meyer, Erna Minder, Alfred Sponer.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Alois Erhart, Georg Hammerl, Erich Tschernitz, Franz Zellnig.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen zustimmen, ein Zeichen mit der Hand zu geben.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Ausschuß für Jugend,
Familie und Konsumentenschutz:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Dr. Gerhard Hirschmann, Dr. Reinhold Lopatka, Johann Neuhold, Hermine Pusswald, Hubert Schwab.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Dr. Leopold Johann Dorfer, Emmy Göber, Alois Harntodt, Dr. Karl Maitz, Hermann Schützenhöfer.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Alois Erhart, Alexander Freitag, Johann Kirner, Margareta Meyer.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Erna Minder, Franz Ofner, Johann Reicher, Dr. Dieter Strenitz.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Kontroll-Ausschuß:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Richard Kanduth, Franz Kollmann, Dr. Reinhold Lopatka, Dr. Karl Maitz, Adolf Pinegger, Dr. Friedrich Pfohl, Erich Pörtl, Reinhold Purr, Univ.-Prof. Dr. Bernd Schilcher, Hermann Schützenhöfer.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Johann Bacher, Prof. Dr. Karl Eichinger, Wilhelm Fuchs, Gottfried Grillitsch, Alois Harntodt, Dr. Lindi Kalnoky, Johann Neuhold, Josef Schrammel, Hubert Schwab, DDr. Hans Steiner.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Alexander Freitag, Kurt Hammer, Margareta Meyer, Günther Ofner, Franz Tramusch, Erich Tschernitz, Franz Zellnig.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Kurt Genaro, Peter Gottlieb, Erna Minder, Franz Ofner, Karl Rainer, Alfred Sponer, Karlheinz Vollmann.

Die Freiheitliche Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder den Abgeordneten Engelbert Weilharter.

Als Ersatzmitglieder den Abgeordneten Mag. Ludwig Rader.

Die Grün-Alternative Liste Steiermark schlägt vor:

Als Mitglied die Abgeordnete Gundi Kammerlander.

Als Ersatzmitglied den Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Josef Korber.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen zustimmen, ein Zeichen mit der Hand zu geben.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Präsident Rupert Buchberger, Wilhelm Fuchs, Gottfried Grillitsch, Erich Pörtl, Dipl.-Ing. Hermann Schaller.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Dr. Leopold Johann Dorfer, Johann Neuhold, Hubert Schwab, Josef Schrammel, Präsident Ing. Hans Stoisser.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Günther Ofner, Klaus Prieschl, Erich Tschernitz, Franz Zellnig.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Kurt Hammer, Johann Kirner, Johann Reicher, Alfred Sponer.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Petitions-Ausschuß:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Dr. Leopold Johann Dorfer, Prof. Dr. Karl Eichinger, Emmy Göber, Gottfried Grillitsch, Alois Harntodt, Adolf Pinegger, Josef Schrammel, Hubert Schwab.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Johann Bacher, Wilhelm Fuchs, Dr. Lindi Kalnoky, Hermann Kröll, Dr. Karl Maitz, Johann Neuhold, Erich Pörtl, Hermine Pusswald.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Alois Erhart, Franz Ofner, Johann Reicher, Dr. Dieter Strenitz, Franz Tramusch.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Kurt Genaro, Peter Gottlieb, Kurt Hammer, Georg Hammerl, Erich Tschernitz.

Die Freiheitliche Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglied den Abgeordneten Mag. Ludwig Rader.

Als Ersatzmitglied den Abgeordneten Engelbert Weilharter.

Die Grün-Alternative Liste Steiermark schlägt vor:

Als Mitglied die Abgeordnete Gundi Kammerlander.

Als Ersatzmitglied den Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Josef Korber.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Sozial-Ausschuß:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Emmy Göber, Hermann Kröll, Dr. Reinhold Lopatka, Dr. Karl Maitz, Josef Schrammel.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Richard Kanduth, Hermine Pusswald, Hermann Schützenhöfer, Hubert Schwab, DDr. Hans Steiner.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Alois Erhart, Georg Hammerl, Margareta Meyer, Alfred Sponer.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Alexander Freitag, Kurt Gennaro, Walter Kohlhammer, Dr. Dieter Strenitz.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Ausschuß für Umweltschutz:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Dr. Gerhard Hirschmann, Dr. Lindi Kalnoky, Erich Pörtl, Dipl.-Ing. Hermann Schaller, Präsident Ing. Hans Stoisser.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Wilhelm Fuchs, Adolf Pinegger, Reinhold Purr, Josef Schrammel, Hubert Schwab.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Georg Hammerl, Johann Kirner, Klaus Prieschl, Franz Trampusch.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Alexander Freitag, Erna Minder, Günther Ofner, Johann Reicher.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Der Antrag ist mit Mehrheit angenommen.

Verfassungs-, Unvereinbarkeits- und Immunitäts-Ausschuß:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Präsident Rupert Buchberger, Dr. Leopold Johann Dorfer, Dr. Gerhard Hirschmann, Hermann Kröll, Dr. Reinhold Lopatka, Dr. Karl Maitz, Adolf Pinegger, Reinhold Purr, Dipl.-Ing. Hermann Schaller, Hermann Schützenhöfer.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Prof. Dr. Karl Eichtinger, Gottfried Grillitsch, Emmy Göber, Franz Kollmann, Johann Neuhold, Erich Pörtl, Hermine Pusswald, Univ.-Prof. Dr. Bernd Schilcher, DDr. Hans Steiner, Präsident Ing. Hans Stoisser.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Alexander Freitag, Georg Hammerl, Johann Kirner, Karl Rainer, Dr. Dieter Strenitz, Franz Trampusch, Franz Zellnig.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Walter Kohlhammer, Margareta Meyer, Franz Ofner, Günther Ofner, Klaus Prieschl, Alfred Sponer, Erich Tschernitz.

Die Freiheitliche Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglied den Abgeordneten Mag. Ludwig Rader.

Als Ersatzmitglied den Abgeordneten Engelbert Weilharter.

Die Grün-Alternative Liste Steiermark schlägt vor:

Als Mitglied den Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Josef Korber.

Als Ersatzmitglied die Abgeordnete Gundi Kammerlander.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Ausschuß für Verkehr und Infrastruktur:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Prof. Dr. Karl Eichtinger, Emmy Göber, Dr. Friedrich Pfohl, Josef Schrammel, Präsident Ing. Hans Stoisser.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Johann Bacher, Richard Kanduth, Adolf Pinegger, Reinhold Purr, Hermine Pusswald.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Walter Kohlhammer, Klaus Prieschl, Karl Rainer, Alfred Sponer.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Kurt Gennaro, Peter Gottlieb, Kurt Hammer, Franz Ofner.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Volksbildungs-Ausschuß:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Prof. Dr. Karl Eichtinger, Johann Neuhold, Adolf Pinegger, DDr. Hans Steiner, Präsident Ing. Hans Stoisser.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Franz Kollmann, Erich Pörtl, Reinhold Purr, Hermine Pusswald, Dr. Gerhard Hirschmann.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Johann Kirner, Margareta Meyer, Karl Rainer, Franz Zellnig.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Erna Minder, Dr. Dieter Strenitz, Franz Trampusch, Karlheinz Vollmann.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Wirtschafts- und Raumordnungs-Ausschuß:

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Dr. Leopold Johann Dorfer, Emmy Göber, Dr. Friedrich Pfohl, Dipl.-Ing. Hermann Schaller, Josef Schrammel, Präsident Ing. Hans Stoisser.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Gottfried Grillitsch, Alois Harms, Dr. Gerhard Hirschmann, Richard Kanduth, Hermann Kröll, Hermann Schützenhöfer.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Kurt Gennaro, Kurt Hammer, Walter Kohlhammer, Günther Ofner, Karlheinz Vollmann.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Alois Erhart, Peter Gottlieb, Karl Rainer, Johann Reicher, Franz Zellnig.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

**Ausschuß für Wissenschaft und
Forschung:**

Die Österreichische Volkspartei schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Dr. Reinhold Lopatka, Dr. Friedrich Pfohl, Reinhold Purr, Univ.-Prof. Dr. Bernd Schilcher, DDr. Hans Steiner.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Dr. Leopold Johann Dorfer, Franz Kollmann, Dr. Karl Maitz, Hermine Pusswald, Dipl.-Ing. Hermann Schaller.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt vor:

Als Mitglieder die Abgeordneten Alexander Freitag, Johann Kirner, Walter Kohlhammer, Dr. Dieter Strenitz.

Als Ersatzmitglieder die Abgeordneten Georg Hammerl, Erna Minder, Klaus Prieschl, Karlheinz Vollmann.

Ich ersuche die Damen und Herren, die diesen Wahlvorschlägen ihre Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Der Antrag ist mit Mehrheit angenommen.

Damit ist die heutige Tagesordnung erschöpft.

Im Sinne der Ihnen anlässlich der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangenen Mitteilung ersuche ich die Damen und Herren des Hohen Hauses, sich zur Durchführung der konstituierenden Sitzungen der Landtagsausschüsse in den Rittersaal zu begeben.

Die nächste Sitzung wird auf schriftlichem Weg einberufen werden.

Die Sitzung ist beendet.

(Ende der Sitzung: 10.10 Uhr.)